

Creative Industries Styria®

Created in Styria – sold Worldwide

Steirischer Architekturexport als Wirtschaftsfaktor

Den meisten steirischen Architekten fehlen die Voraussetzungen, um im Ausland erfolgreich tätig sein zu können. Das geht aus einem Branchenscreening hervor, das im Zuge der Weiterentwicklung der heimischen Architekturszene auf Initiative von LR Dr. Christian Buchmann durchgeführt wurde. Die strukturellen Defizite zu beheben und Architektur aus der Steiermark als Marke aufzubauen, benötigt viele einzelne Maßnahmen, die nun im Zuge der Initiative „Architekturexport“ in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst wurden. Die Umsetzung soll der heimischen Architekturszene rund 18 Mill. Euro an zusätzlichem Umsatz bringen.

Die steirischen Betriebe von IngenieurkonsulentInnen (IK) und ArchitektInnen erwirtschafteten 2008 knapp 500 Millionen Euro. *„Der Exportanteil für Dienstleistungen bei ArchitektInnen liegt bei rund 3,5% in Europa. Wären die steirischen ArchitektInnen besser für die globalen Märkte gerüstet, könnte das der Branche rund 18 Millionen Euro Umsatz bringen“*, begründet Wirtschafts- und Innovationslandesrat **Dr. Christian Buchmann** den Start der Initiative „Architekturexport“. In seinem Auftrag widmet sich die CIS, als Netzwerk der Creative Industries in der Steiermark, in Abstimmung mit dem ICS (Internationalisierungszentrum Steiermark) und in Zusammenarbeit mit dem HDA (Haus der Architektur), der ZV (Zentralvereinigung der Architekten Sektion Steiermark) und der Ziviltechnikerkammer (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten Steiermark) dem Thema Architekturexport.

Aus und mit der steirischen ArchitektInnenszene wurde ein Konzept und ein Maßnahmenkatalog entwickelt, wie steirische Architektur im Ausland besser (re-)präsentiert und im Inland besser reflektiert werden könnte. Dabei spielen Fragen eine Rolle, etwa welche Tools, Services und Förderungen notwendig sind, um ArchitektInnen bei ihren Projekten im Ausland

rechtlich, finanziell, administrativ sowie in der Vermarktung zu unterstützen und damit die Chancen für wirtschaftliche Erfolge zu erhöhen.

„Darüber hinaus entwickelt die Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG) ein Förderungskonzept, das die Unterstützung von Wettbewerben, Weiterbildungsmaßnahmen oder auch von Reisekosten beinhaltet“, so SFG-Geschäftsführer **Burghard Kaltenbeck**. Bisherige Erhebungen haben ergeben, dass auf sehr vielen Ebenen Defizite bestehen. *„In der Steiermark sind, nicht zuletzt bedingt durch die Architekturfakultät an der TU Graz, unverhältnismäßig viele ArchitektInnen ansässig. Hier muss bald etwas unternommen werden, um sie fit für internationale Märkte zu machen“,* betont **Gerald Fuxjäger**, Präsident der Ziviltechnikerammer. Dazu kommt, dass sich Dienstleistungsumsätze im Ausland für die aktiven Exportländer in der Regel mit dem Faktor 10 bis 20 multiplizieren – also 10 Millionen Euro Planungsumsatz ziehen weitere 100 – 200 Millionen Euro Exportleistungen aus dem jeweiligen Exportland nach sich.

Ein im Vorjahr durchgeführtes Branchenscreening zum Thema „Architekturexport“ der CIS hat ergeben, dass eine Hilfestellung bei der Internationalisierung in der Architektur durchaus erwünscht ist. Bedarf besteht etwa bei Sprachkursen, Übersetzungspools, Beratungen zu internationalen Fragen, Lobbying, politischer und finanzieller Unterstützung. Jungen Architekturbüros fehlt zudem oft der betriebswirtschaftliche Hintergrund. Der Tenor des Screenings: Steirische ArchitektInnen arbeiten in der Regel als Einzelkämpfer.

Um die steirische Architektur als Exportartikel nachhaltig positionieren zu können, wurde ein Projekt in Modulen konstruiert mit dem langfristigen Ziel, diese zu einer Marke aufzubauen, die bestimmte Qualitäten assoziiert. Ziel ist es, den ArchitektInnen aus der Steiermark eine internationale Beachtung und Vernetzung zu verschaffen, unterstützt durch das Wirtschaftsressort des Landes Steiermark. *„Schließlich ist die Internationalisierung für Unternehmen in einer globalisierten Welt heute selbstverständlich, denn innovative Produkte überzeugen Kunden in aller Welt. Europäisches Know-how und Wissen werden als qualitativ hochwertige Dienstleistungen von internationalen Kunden zunehmend nachgefragt“,* betont CIS-Geschäftsführer **Eberhard Schrempf**.

„Viele ArchitektInnen sehen im Planungsexport die Chance auf prestigeträchtige und große Projekte. Die Mehrheit ist sich aber auch der wirtschaftlichen Risiken bewusst“, erklärt Geschäftsführerin **Eva Guttmann** vom Haus der Architektur. Als Probleme im Architekturexport werden vor allem die rechtliche Unsicherheit, das hohe Ausfallrisiko sowie der größere Aufwand wahrgenommen. Wie im Branchenscreening festgestellt wurde, vermissen heimische ArchitektInnen den Rückhalt der Wirtschaftspolitik, wie ihn die Kollegen in Ländern wie den Niederlanden und Dänemark haben. Doch es stellt sich auch die grundsätzliche Frage, worin der Export von Planungsleistung begründet werden kann und welche Faktoren neben dem technischen Know-how einzelnen ArchitektInnen oder regionalen Architekturgruppen zum Export verhelfen – etwa eine regionale Spezialisierung, wie es Vorarlberg in Verbindung mit dem holzverarbeitenden Handwerk zeigt, die Bildung einer regionalen Marke durch bewusste Vermarktung oder die Spezialisierung auf Bauthemen durch einzelne ArchitektInnen/Architekturbüros.

Der Maßnahmenkatalog

für Architektorexport aus der Steiermark beinhaltet:

Generell: verstärktes Networking durch alle beteiligten Institutionen

_Lobbying

Vorhandene Strukturen und Kontakte via ICS, AWO, Kulturforen und Botschaften werden verstärkt genutzt.

_Monitoring_Research_Radar

Zugänge zu Informationen werden gebündelt generiert – vor allem dem Aspekt des internationalen Monitorings kommt dabei wichtige Bedeutung zu: Internationale Wettbewerbe, Webplattformen, Medien in Zielländern, etc.

_Content_Redaktionsteam

Ein Redaktionsteam zur Generierung bzw. zur Aufbereitung von medienfähigen Texten wird eingerichtet. Gastautoren und Architekturjournalisten werden eingeladen. Kosten für Übersetzungen werden gemeinsam getragen.

_Teilnahme an Architekturwettbewerben

Wettbewerbsteilnahmen von steirischen Architekturbüros werden finanziell unterstützt.

2010 werden 10 Projekte mit je 4.000,-- Euro unterstützt.

In Abstimmung mit dem ICS werden Zielländer definiert und Themenschwerpunkte festgelegt (Alpines Bauen, Energieeffizientes Bauen, Holzbau, Krankenhausbau, Kulturbauten, Wohnbau,...)

_Druckkostenunterstützung

Publikationen, die steirische Architektur transportieren, werden finanziell unterstützt.

Die Unterstützung kann auch als Ankaufsbudget betrachtet werden - 200 Bücher werden je Projekt angekauft und gezielt versandt.

_Reisekosten_Vorträge_Workshops

Beispiel Akquisitionsreisen mit Wirtschaftsdelegationen: Die relevanten Unternehmen aus dem Bereich der planenden Architekten und Ingenieurskonsulenten erhalten eine 50%ige Reisekostenunterstützung.

Beispiel Preisverleihungen: Gewinnt ein steirisches Architekturbüro einen internationalen Preis oder einen Wettbewerb, wird die Reise zur Entgegennahme des Preises unterstützt.

Beispiel Wissenstransfer: Durch Reisekostenzuschüsse besteht auch die Möglichkeit steirisches Architektur-Know-how zu entsenden, um Vorträge und Workshops im Ausland zu halten.

_Internet

Ziel: Awareness und Traffic durch steirische Architektur-Contents erzeugen.

Bildung einer Web-Force-Unit. Dieses Team hat die Aufgabe Contents im Zusammenhang mit steirischer Architektur offensiv im World Wide Web zu posten, oder etwa die Einträge in Suchmaschinen zu optimieren, intensives Blogging zu betreiben, Möglichkeiten in den Social Networks und in speziellen Architekturplattformen zu nutzen, gegebenenfalls Inserate zu schalten, Podcast- u. Bilder-Upload zu betreiben, Verlinkungen zu optimieren, Pressedownloads aufzubereiten, etc.

Pressearbeit_Redaktionsteam

Bildung eines Redaktionsteams mit der Aufgabe, Kontinuität in der Versorgung der international relevanten Medien zu erzeugen. Die Kommunikation nach INNEN bzw. die Aufbereitung der Nachrichten ins Mikro-Netzwerk ist in den ersten Jahren von wesentlicher Bedeutung und soll ebenfalls durch die Redaktion begleitet werden.

Qualifizierung & Internationalisierung

Die CIS hat durch die Qualifizierungsbedarfserhebung, die in Zusammenarbeit mit der SFG durchgeführt wurde, die Möglichkeit Seminare und Schulungen (gefördert durch die SFG) anzubieten. Gegenwärtig wird an der Erstellung des Programms für 2010/11 gearbeitet.

Im Augenblick zeichnen sich folgende Themen ab:

- Beratung bzw. Seminare (Rechte, Normen, etc.)
- Business-englisch für Architekten
- Marketing und PR für Architekten
- Betriebswirtschaft und Organisation

Umsetzung

Die operative Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen.

- Förderungen werden durch die SFG abgewickelt.
- Die CIS übernimmt die Koordination - die interne und externe Kommunikation.
- Die ICS übernimmt den Internationalisierungssupport, koordiniert und organisiert die Aktivitäten (mit Botschaften, Kulturforen, AWO Außenhandelsstellen, Architekten, Unternehmen, Bauherren,...) im Ausland.

Architekturexport Steiermark – eine Initiative von:

LR Dr. Christian Buchmann, Ressort für Wirtschaft und Innovation, Land Steiermark

SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

gemeinsam mit:

CIS_Creative Industries Styria

ICS_Internationalisierungszentrum Steiermark

HDA_Haus der Architektur

ZV_Zentralvereinigung Architekten Sektion Steiermark

Arch+Ing_Ziviltechnikerkammer (Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten Steiermark)

TUG_Architekturfakultät Graz

Pressebetreuung:

doppelpunkt PR- und Kommunikationsberatung GmbH

Ansprechpartner: Thomas Zenz

E thomas.zenz@doppelpunkt.at

M +43 (0) 676 62 62 678